

Medienmitteilung

Basel, 18. November 2020

Zur Lage des Planeten

Vom 20. November 2020 bis 30. Mai 2021 präsentiert das Naturhistorische Museum Basel seine Eigenproduktion ERDE AM LIMIT. Die Ausstellung zeigt auf, wie der Mensch als Teil der natürlichen Umwelt Einfluss auf die Ökosysteme unseres Planeten nimmt und welche Konsequenzen daraus resultieren. Die attraktive Inszenierung macht die grossen Zusammenhänge in der Natur verständlich, legt Fakten dar und räumt Missverständnisse aus dem Weg. Ein abwechslungsreiches Begleitprogramm zur Ausstellung lädt dazu ein, die vielschichtige Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Über Jahrtausende hinweg existierte der Mensch, ohne tiefgreifende Spuren in der Umwelt zu hinterlassen. Doch mittlerweile setzt unser stetig wachsender Bedarf an Platz und natürlichen Ressourcen die Ökosysteme global unter Druck. Die Sonderausstellung ERDE AM LIMIT verdeutlicht die Rolle des Menschen in der Natur. Sie fragt, welche Konsequenzen unser Tun langfristig hat und wie wir die Zukunft anders gestalten können.

Ausstellungsbesuch als Erlebnis

Bereits auf dem Weg von der Eingangshalle zur Ausstellung sorgt eine Audio-Installation dafür, dass der Alltag draussen bleibt und die Besucherinnen und Besucher mit allen Sinnen ins Thema eintauchen können. Raum für Raum entführt die ansprechende Szenografie in die unterschiedlichen Ökosysteme und lässt einen verstehen, wie der Mensch durch Übernutzung von Land, Meeren und Süswasser sowie durch die Erzeugung von Schadstoffen und Emissionen die natürlichen Kreisläufe verändert. Abschliessend kann man sich den eigenen Gedanken widmen und sich im Ökobeichtstuhl seine Umweltsünden von der Seele reden.

Zweites Leben für Materialien in der Ausstellung und der AFTER HOURS-Bar

Bei der Planung und Umsetzung der Ausstellung schenkte das Museum dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen grosse Beachtung. Für deren Bau wurden Materialien verwendet, die zuvor bereits in anderer Form im Einsatz waren oder als Restposten in einem Depot lagerten. Nebst Holz, Wandfarben und Möbeln aus dem Fundus des Naturhistorischen Museums, kamen so auch Elemente aus vergangenen Ausstellungen des Museums der Kulturen und des Tinguely Museums zu einem zweiten Leben. ERDE AM LIMIT ist als Wanderausstellung konzipiert worden, um sicherzustellen, dass ihre Produktion eine nachhaltige Nutzung und Wirkung erzielt.

Die gleichen Überlegungen haben dazu geführt, dass die sehr beliebte Museumsbar dieses Mal unter dem Motto «Rethink» steht. Für die Bartheke, die Lounge-Möbel und die Dekoration wurden bereits benutzte Materialien einem Upcycling unterzogen und erstrahlen so in neuem Glanz. Wie in den vergangenen Jahren, kann hier einmal pro Monat der Feierabend in stimmungsvoller Atmosphäre genossen und die Ausstellung abends besucht werden.

Vielseitiges Begleitprogramm

Das sehr breit angelegte Rahmenprogramm zur Ausstellung ermöglicht es, sich in die Thematik zu vertiefen und unterschiedliche Perspektiven einzunehmen. Nebst den öffentlichen Sonntagsführungen bietet das Museum mit «Im Fokus», «Exkursionen» und «Biene Melliferas Welt» weitere Möglichkeiten, sich eingehender mit dem Thema zu befassen. In den Fokusführungen berichten Fachkräfte aus Wirtschaft und Forschung von aktuellen Entwicklungen und Zukunftsprognosen aus den Themenfeldern Luft, Wasser, Mobilität, Klima, Energie oder Wald. Auf Exkursion begeben sich Interessierte mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nach draussen und entdecken vor Ort, welche Anpassungen es Tieren ermöglichen, in dichtbesiedelten Gebieten in Koexistenz mit dem Menschen zu überleben. Zum ersten Mal bietet das Naturhistorische Museum zudem eine Führung eigens für Kinder ab 5 Jahren und ihre Familien an: Die Bauchrednerin Petra Hoffmann betrachtet mit ihrer Puppe Biene Mellifera die Ausstellung aus einem ungewohnten Blickwinkel.

Programmänderungen aufgrund von COVID-19-Schutzmassnahmen

Um den Besucherinnen und Besuchern ein angenehmes, entspanntes Ausstellungserlebnis zu ermöglichen, findet am 19. November anstelle des geplanten abendlichen Festaktes ein Vernissage-Tag statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, ERDE AM LIMIT zwischen 10 und 21 Uhr kostenlos zu besuchen. Der Talk «Alles könnte anders sein» zwischen Barbara Bleisch und Harald Welzer wird statt am 27. November 2020 im Frühjahr 2021 veranstaltet. Die Podiumsdiskussion «Sind wir noch zu retten?» ist für den 10. März 2021 geplant: Unternehmerin und Publizistin Esther Girsberger moderiert ein Gespräch mit Mathias Binswanger, Katja Gentinetta sowie Lino Guzzella. Tickets für beide Anlässe sind erhältlich unter www.kulturticket.ch.

Teenies wirken mit

Was sich in den vergangenen Jahren bewährt hat, wird auch im Rahmen der Sonderausstellung ERDE AM LIMIT weitergeführt: Teenager wirken in der Umsetzung der Ausstellung mit. Im KITZ-Club erarbeiten Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 11 und 16 Jahren die Inhalte für den Familiensonntag vom 14. März 2021.

Die Ausstellung ERDE AM LIMIT ist eine Eigenproduktion des Naturhistorischen Museums Basel. Sie baut auf dem Konzept der Ausstellung «Reiseziel Erde» vom Naturmuseum Wallis auf.

Ausstellungsdaten

ERDE AM LIMIT

20. November 2020 – 30. Mai 2021

Vernissage-Tag

19. November 2020, 10 – 21 Uhr

Eintritt frei

Rahmenprogramm

Alle Veranstaltungen und Informationen zum Rahmenprogramm unter www.erdeamlimit.ch

Medienbilder

Stehen zum Download bereit unter www.nmbs.ch/medien

Weitere Auskünfte

Ariane Russi, Öffentlichkeitsarbeit

ariane.russi@bs.ch

Tel +41 61 266 55 19